

20. Delegiertenversammlung



Zukunftsdialog Caritas 2020: Fünf Thesen

1. Der Wesenskern der Caritas ist die **Werteorientierung**. Diese durchzieht alle Themen/ Fach- und Arbeitsbereiche. Sie ist grundlegend für Mitarbeitendenmotivation, prägt deren Haltung, hält den Verband zusammen und macht ihn unterscheidbar. Sie muss immer wieder neu entwickelt, diskutiert, justiert und adaptiert werden.
2. Caritas praktiziert konkrete Nächstenliebe, erfüllt den **kirchlichen Grundauftrag** und ist Kirche. Diese Verortung gibt Gewissheit, stiftet Identität und ist gleichzeitig auch Quell von Unbehagen. Die Einflussmöglichkeiten von Caritas-Mitarbeitenden auf die Kirchenentwicklung sind begrenzt, die Reformbemühungen werden als zu zaghaft erlebt. Die Sorge ist spürbar, dass der Glaubwürdigkeitsverlust der Kirche auch auf ihre Caritas abfärbt.
3. Das **politische Profil** des Deutschen Caritasverbandes gilt es immer wieder neu zu schärfen, die Chancen eines wertgebundenen Verbandes zu nutzen und gleichzeitig das politische Handwerkszeug weiterzuentwickeln. Der Verband muss sich weiter einmischen und an sozialpolitischen Lösungen mitarbeiten, auch und gerade wenn der Gegenwind rauer wird.
4. Die Caritas als Gesamtverband wird sich als **Netzwerk** weiterentwickeln. Flexibilisierung bestehender Strukturen, punktuelle und schnelle Zusammenarbeit sowie die Identifizierung gemeinsamer strategischer Optionen sind notwendig. Dazu gehören externe Bündnispartner genauso wie zusätzliche Möglichkeiten der Partizipation Betroffener und die Aktivierung der Potenziale aller.
5. In den einzelnen Verbänden, Diensten und Einrichtungen wird die **Zusammenarbeit** ausgebaut. Mitarbeitende werden künftig anlassbezogen und themenorientiert auch jenseits der etablierten Formate enger zusammenarbeiten. Kollaborative, iterative und kreative Wege werden beschrritten, Perspektivwechsel sind im System zu etablieren.